

Ulf Scharlau/Petra Witting-Nöthen (Hrsg.): *»Wenn die Jazzband spielt...«* Von Schlager, Swing und Operette. Zur Geschichte der Leichten Musik im deutschen Rundfunk. – Berlin: Verlag für Berlin-Brandenburg 2006 (= Reihe: Veröffentlichungen des Deutschen Rundfunkarchivs), 188 Seiten, Eur 25,-.

Als der »Sendedienst« der Berliner Funkstunde AG am 29. Oktober 1923 mit der Ausstrahlung des ersten offiziellen Programmangebots begann, lauschten die wenigen Zuhörer nicht dem gesprochenen Wort, sondern unterhaltender Musik. Bis in die Gegenwart ist die Leichte Musik ein zentrales Element des deutschen Rundfunks geblieben. Warum das so ist, erörterten der Westdeutsche Rundfunk und die Historische Kommission der ARD im Juni 2005 im Rahmen eines zweitägigen Symposiums in Köln. Die Erträge dieser Tagung liegen nun in einem Sammelband vor. Zu Wort kommen darin vor allem Journalisten und Programm-Verantwortliche der ARD-Anstalten, aber auch musik- und geschichtswissenschaftliche Perspektiven erhalten ihren Raum. Der Duktus der Beiträge changiert dementsprechend. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Wirkung und Funktion der Unterhaltungsmusik im Zeitraum zwischen 1923 und dem Ausbau der so genannten Servicewellen der ARD, der etwa Mitte der 1970er Jahre abgeschlossen war. Zahlreiche historische Fotodokumente verhelfen dem Sammelband zu einem ansprechenden optischen Erscheinungsbild. tse